



STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

DER OBERBÜRGERMEISTER
WUŠY ŠOLTA

Stadtverwaltung Cottbus · Postfach 101235 · 03012 Cottbus

Stadtverordnetenversammlung Cottbus
Alle Stadtverordneten

über Büro StVA

Datum
Cottbus, 05. März 2018

Anfrage zur Stadtverordnetenversammlung am 28. Februar 2018

Thema: Plastikmüll in der Stadt Cottbus

Geschäftsbereich/Fachbereich

Sicherheit, Ordnung, Umwelt,
Bürgerservice /
Amt für Abfallwirtschaft und
 Stadtreinigung

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Kaun,

Zeichen Ihres Schreibens

Sprechzeiten

Di.: 13.00-17.00 Uhr
Do.: 09.00-12.00 Uhr und
13.00-18.00 Uhr

mit Ihrer Anfrage vom 20.02.2018 haben Sie, ausgehend von Veröffentlichungen des Instituts der deutschen Wirtschaft zu Plastikmüll Fragen zum Aufkommen und zur Verwertung von Plastikmüll aus dem Gebiet der Stadt gestellt. Sie führen aus, dass „Laut dem Institut der deutschen Wirtschaft jeder Deutsche durchschnittlich 37 kg Plastikmüll pro Jahr produziert und dass wir damit 6 kg über dem EU-Durchschnitt liegen.“

Ansprechpartner/-in

Sybille Schneider

Zimmer

Mein Zeichen

Telefon
0355 - 6122735

Fax

E-Mail

Zur Systematik der Erfassung von Plastikmüll in Cottbus gestatten Sie mir zunächst noch folgende einführende Bemerkungen:

Die getrennte Erfassung von „Plastikmüll“ (Leichtverpackungen) im Gebiet der Stadt Cottbus erfolgt auf der Grundlage der Verpackungsverordnung über gelbe Tonnen und dazu jetzt kurz die Grundlagen der getrennten Erfassung von Verkaufsverpackungen, zu denen auch Leichtverpackungen zählen. In Deutschland sind aktuell zehn duale Systeme zugelassen. Diese Systeme, nutzen die Gelbe Tonne bzw. die Gelben Säcke, die Altglascontainer und Papiertonnen zur Sammlung gebrauchter Verkaufsverpackungen. Allerdings nur nach Abstimmung mit den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern in deren Gebiet diese Sammelbehälter aufgestellt werden sollen. Verkaufsverpackungen sind Verpackungen, die als eine Verkaufseinheit angeboten werden und beim privaten Endverbraucher, also in den privaten Haushalten anfallen. Für die Rücknahme der Verkaufsverpackungen sind die Hersteller und Vertreiber die mit Ware befüllte Verkaufsverpackungen erstmals in Verkehr bringen, verantwortlich. Das kurz zur Einführung und nun zu Ihren Fragen.

Frage 1:

Wie viel Plastikmüll fällt in der Stadt Cottbus pro Jahr und Person an?

Frage 3:

Wie stellt sich zu den Fragen Nr. 1 und 2 die Entwicklung in den vergangenen 5 Jahren dar?

Stadtverwaltung Cottbus
Neumarkt 5
03046 Cottbus

Antwort zu Frage 1+3:

In Cottbus erfolgt die getrennte Erfassung von Leichtverpackungen. Das passiert über gelbe Wertstoffbehälter der Größen 240l und 1.100 l.

Konto der Stadtkasse
Sparkasse Spree-Neiße
IBAN:
DE06 1805 0000 3302 0000 21
BIC: WELADED1CBN

Pro Jahr fielen folgende Mengen Leichtverpackungen an:

2013	2014	2015	2016	2017
2.935 t	3.416 t	3.538 t	3.482 t	3.641 t

Unter Bezugnahme auf die jährliche Einwohnerentwicklung also 99.500 -100.500 EW produziert jeder Cottbuser ca. 36 kg Plastikmüll pro Jahr.

Frage 2:

Welche Kosten entstehen dadurch für die Bürgerinnen und Bürger durchschnittlich pro Jahr?

Antwort zu Frage 2:

Eigentlich keine. Die Sammlung, Sortierung und Verwertung von gebrauchten Verkaufsverpackungen wird über Beteiligungsentgelte der Hersteller und Vertreiber an den dualen Systemen finanziert. Gezahlt wird nur für in Deutschland in Verkehr gebrachte Verpackungen. Dabei richtet sich das jeweilige Entgelt ausschließlich nach dem eingesetzten Material und dem Gewicht der Verpackung. In der Stadt Cottbus kann sich jeder Grundstückseigentümer kostenfrei gelbe Behälter, also 240 l und 1.100 l bei der ALBA Cottbus GmbH, dem über die Systembetreiber für das Gebiet der Stadt beauftragten Entsorger, bestellen. So wurden im haushaltsnahen Holsystem in Summe 14.470 Behälter im Jahr 2017 alle 4 Wochen geleert. Zusätzlich können im Bring System die ca. 200 öffentlichen Wertstoffcontainerstandplätze und beide Wertstoffhöfe der Stadt genutzt werden.

Frage 4:

Wird der Plastikmüll, der in der Stadt anfällt, einer Verwertung zugeführt? Wenn ja: In welcher Form und in welchem Umfang? Wenn nein: Warum nicht? Was passiert stattdessen mit dem Plastikmüll?

Antwort zu Frage 4:

Die Verwertung der Verkaufsverpackungen ist auf die 10 Systembetreiber übertragen. Mit der Einsammlung und dem Transport ist für das Gebiet der Stadt Cottbus die ALBA beauftragt. Die Systembetreiber bestimmen jeweils entsprechend ihrer Anteile am Gesamtsystem die Verwertungsanlagen. Die vier größten Verwertungsanlagen, zu denen Leichtverpackungen aus Cottbus angeliefert werden, sind:

Veolia Umweltservice Ost GmbH & Co.KG
Betrieb Alt Golm
Alt Golmer Chaussee 1
15848 Rietz Neuendorf OT Alt Golm

ALBA Recycling GmbH / Werk Berlin
Hultschiner Damm 335
12623 Berlin

Veolia Umweltservice Ost GmbH & Co.KG
Droben 23
02627 Radibor

Becker Umweltdienste GmbH
Niederlassung Langenau
Am Schacht 1 09168 Brand-Erbisdorf

Frage 5:

Gibt es ein Konzept oder Vorschläge aus der Verwaltung, um die anfallende Müllmenge zu reduzieren?

Antwort zu Frage 5:

Das Abfallwirtschaftskonzept ist Planungsgrundlage der kommunalen Abfallwirtschaft. Es enthält die getroffenen und geplanten Maßnahmen zur Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen und wird regelmäßig fortgeschrieben. Eine Reduzierung der Abfallmengen wird nur durch Abfallvermeidung erzielt. Dazu kann jeder Cottbuser z. B. durch sein Kaufverhalten beitragen. Die Stadt informiert und berät über Möglichkeiten der Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen. Aktuell wird gemäß Beschluss zum Antrag 008/17 eine Konzeption für abfallarme Veranstaltungen erarbeitet.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Thomas Bergner
Dezernent